

„Pilot machte mehrere Fehler“

Abbesbüttel Der Untersuchungsbericht der BFU zum Ballonunglück 2010 liegt nun vor.

Von Reiner Albring

Bei dem Ballonunglück 2010 waren acht Personen schwer und fünf leicht verletzt worden. Jetzt liegt der Untersuchungsbericht der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) in Braunschweig vor. Die fehlerhafte Interpretation der Wetterentwicklung im Verlauf der Ballonfahrt und nach der Landung sowie die unzureichende Fahrtvorbereitung waren für das Ballonunglück am 12. September 2010 bei Abbesbüttel verantwortlich. Der Heißluftballon war gegen 18 Uhr in Braunschweig-Lehndorf zu einer gewerblichen Ballonfahrt gestartet. An Bord befanden sich ein Pilot und 13 Passagiere. Nach den Erkenntnissen der BFU habe der 69-jährige Pilot aus Südafrika keine deutsche Allgemeinerlaubnis für den Aufstieg von bemannten Freiballonen besessen.

Außerdem habe der Ballon diverse technische Mängel aufgewiesen. „Auch vor der Unfallfahrt hätte der Pilot aufgrund seiner



Dieses Leserfoto zeigt Ballon kurz vor dem Unglück bei Abbesbüttel.

Foto: priv

Erfahrung bei sorgsamer Vorflugkontrolle feststellen können, dass diese Beschädigungen zur Luftuntüchtigkeit führen müssen“,

heißt es im BFU-Bericht. Die Bundesstelle erhob zudem schwere Vorwürfe gegen den Geschäftsführer der Firma, die 2010 ein Be-

triebsverbot erhielt: „Die Unternehmensleitung kam der Verpflichtung, einen ordnungsgemäßen und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Flugbetrieb durchzusetzen, nur unzureichend nach.“ Gleichzeitig kritisiert die BFU die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die ihrer Kontrollfunktion nicht gerecht geworden sei. Das Unternehmen war erst zehn Jahre nach Gründung erstmalig kontrolliert worden.

Kürzlich erst hatte ein Gericht die Klage auf Aufhebung des Betriebsverbots zurückgewiesen. Der Unfall-Pilot war 2011 vor Amtsgericht Gifhorn wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Strafe von 4800 Euro verurteilt worden.

CHRONOLOGIE

18.34 Uhr: Der Ballonführer meldet sich bei Braunschweig Info und erhält folgende Wetter- und Wind-Info: „Have a sharp look-out on the weather. ... Hannover Tower reported heavy rain showers over there. ... wind is calm, ... maybe two knots from the southerly directions.“

18.35 Uhr: Der Ballon verlässt die Fahrhöhe von 700 Metern.

18.40 Uhr: Der Ballon hat in 150

Metern Höhe eine Geschwindigkeit von etwa fünf Knoten, der Ballonführer hält Ausschau nach Landefeldern, doch voraus liegt eine Ortschaft, bewaldetes Gebiet und ein beidseits bewaldeter Schifffahrtskanal.

19.03 Uhr: Der Ballon steigt auf 250 Meter und ändert die Fahrtrichtung.

19.07 Uhr: Der Ballon beginnt zu sinken und setzt bei einer Wind-

geschwindigkeit von drei Knoten auf einem Stoppfeld auf.

19.08 Uhr: Der Pilot wartet auf die Verfolgermannschaft. Plötzlich kommt Wind auf und der Ballon bewegt sich. Der Wind bildet die Ballonhülle größtenteils zum Segel aus und der Korb wird über den Boden gezogen. Bei der Schleiffahrt kollidiert der Ballon mit einer Reihe von Hindernissen und prallt nach 200 Metern gegen eine Garagenwand.